

Schüler haben kein Vertrauen in mich als KV

Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. Februar 2024 21:25

[Zitat von RotesHuhn44](#)

Danke.

Ich mache mir halt Vorwürfe, da ich das Problem falsch eingeschätzt habe. Ich habe versucht, mit dem Vater des betreffenden Kindes eine gute Vertrauensbasis aufzubauen, im Endeffekt war es so, dass das Kind mir deswegen gerade misstraut. Dabei hab ich versucht, echt umsichtig zu sein. Ich habe damit das Gegenteil bewirkt, wusste jedoch nicht, dass der Vater jedesmal schimpft, wenn er was von der Schule hört.

Jetzt wird die Situation dem Amt weitergeleitet.

Du hast ja aber auch die Pflicht, mit Eltern vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Es gibt Situationen, da muss man als Lehrkraft Informationen weitergeben, zum Beispiel ans Jugendamt. Das sollte man dann transparent machen, also dem Kind sagen, dass man das mit dem Vater/ Mutter/ Jugendamt/ Polizei besprechen muss und was als nächstes passieren kann. Man kann auch rückfragen, ob Mutter/ Vater/ Oma informiert werden soll, so offen wie möglich kommunizieren. Man kann keine Anzeichen von Kindeswohlgefährdung für sich behalten, weil man Sorge hat, dass das Kind einem nichts mehr erzählen könnte.

Und ansonsten ja, man macht Fehler. Deswegen sollte man nicht gleich seine gesamte Eignung infragestellen.